

Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

- 1 Inhaltsverzeichnis
- 2 Tagesordnung
- 3 Die Vorstände
- 4 Mitglieder- und Delegiertenzahlen
- 5 - 6 Bericht des Kreisvorsitzenden
- 7 - 9 Bericht des Kreisschatzmeisters
- 10 - 12 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 13 - 14 Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
- 15 - 17 Einsatzbericht „Länderübergreifende Hilfe in RLP“
- 18 - 20 Bericht des Kreisgeschäftsführers
- 21 Bericht des Ausbildungsbeauftragten
- 22 Unser Leitbild

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V., Altenburger Str. 56 b, 36304 Alsfeld

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thorsten Ellrich, Kreisgeschäftsführer

Titelfoto: Verabschiedung der Einsatzkräfte Richtung RLP, Einsatzkräfte in RLP (Fotos: DRK)

Autoren: Hans-Ulrich Lipphardt, Helmut Euler, Norbert Pließ, Ulf-Immo Bovensmann,
Timo Schneider, Thorsten Ellrich, Andreas Fischer

Druck: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V.

**Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die männliche Form gewählt.
Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Kreisvorsitzenden
4. Berichte der Rotkreuzgemeinschaften
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2021
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2023 und Beschlussfassung
10. Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 05. November 2022 um 09:30 Uhr in den Kurhauskolonnaden Kurhausplatz 1, 65189 Wiesbaden
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Vorstände

WAHLPERIODE 2020-2023
STAND: 31.12.2021

Der Vorstand gem. BGB

Kreisvorsitzender:	Hans-Ulrich Lipphardt (Alsfeld Altenburg)
stellv. Kreisvorsitzender:	Franz Stephan Paule (Alsfeld)
stellv. Kreisvorsitzender:	Matthias Weitzel (Mücke Merlau)
Kreisschatzmeister:	Helmut Euler (Alsfeld Altenburg)

Der Geschäftsführende Kreisvorstand

Ihm gehören die vorgenannten Mitglieder des BGB-Vorstandes an, zusätzlich:

Kreisverbandsarzt:	Timm Tristan Berg (Wetzlar)
oder stellv. Kreisverbandsarzt:	Dr. Robert Ruckelshausen (Kirtorf)
Kreisbereitschaftsleiter:	Ulf Immo Bovensmann (Mücke Merlau)
oder stellv. Kreisbereitschaftsleiter:	Andreas Fischer (Homburg/Ohm)
oder stellv. Kreisbereitschaftsleiter:	Timo Schneider (Kirtorf Ober-Gleen)
Rotkreuzbeauftragter:	Thorsten Ellrich (Alsfeld)
oder stellv. Rotkreuzbeauftragter:	Manfred Hasemann (Alsfeld Heidelberg)
Justitiar:	Ralf Lämmer (Alsfeld Leusel)
Kreisgeschäftsführer (beratend):	Thorsten Ellrich (Alsfeld)

Der erweiterte Kreisvorstand

Ihm gehören alle Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes an, zusätzlich:

Kreisjugendrotkreuzleiterin:	Christina Kratz (Alsfeld)
oder stellv. Kreisjugendrotkreuzleiterin:	Ingrid Ahrens (Homburg/Ohm)
Kreiswasserwachtmeister:	Sven Urban (Niederroßbach)
oder stellv. Kreiswasserwachtmeisterin:	Janina Keppler (Buseck Trohe)
4 Vertreter der Ortsvereine:	Jürgen Geißler (Romrod)
	Karl Georg (Schwalmtal Rainrod)
	Margot Kraft (Homburg/Ohm)
	Helmut Reitz (Mücke Nieder-Ohmen)

Sitzungen und Tagungen in 2021

- | | |
|--|--|
| 1 Geschäftsführende Vorstandssitzungen | 1 Tagung Kreisausschuss der Bereitschaften |
| 3 Kreisvorstandssitzungen | 2 Ausbildertagungen |

Mitglieder- und Delegiertenzahlen

STICHTAG: 31.12.2021

Ortsverein	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	924	31	0	924	4	2	0	6
Altenburg	177	9	0	177	1	1	0	2
Atzenhain	191	34	21	212	1	2	1	4
Feldatal	337	24	12	349	2	1	1	4
Gemünden	238	7	0	238	1	1	0	2
Gründchen	143	11	0	143	1	1	0	2
Homberg	499	29	0	499	2	2	0	4
Kirtorf	346	43	0	346	2	2	0	4
Köddingen	138	24	17	155	1	1	1	3
Mücke	505	47	29	534	2	2	1	5
Nd-Ohmen	321	52	61	382	2	3	1	6
Romrod	320	24	3	323	2	1	1	4
Schwalmtal	238	12	0	238	1	1	0	2
KV	37	0	0	37	0	0	0	0
Gesamt	4.414	347	143	4.557	22	20	6	48

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 19, Abs. 4 der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

„Die Zahl der Delegierten der Ortsvereine wird aus der Zahl der Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereine entfällt ein Delegierter. Ortsvereine, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Kreisvorstandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.“

Mitgliederentwicklung der letzten 5 Jahre

31.12.	2017	2018	2019	2020	2021
Passiv	4.852	4.926	4.801	4.582	4.557
Aktiv	468	323	334	345	347
JRK	189	176	174	145	143

Bericht des Kreisvorsitzenden



Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Interessierte am DRK-Kreisverband Alsfeld,
liebe Freunde und Förderer,

2021 war das zweite sehr außergewöhnliche Jahr. Es stand nochmals im Zeichen von Corona. Ein Jahr, das uns gefordert hat, aber auch gezeigt hat, dass wir als Rotes Kreuz da sind, wenn man uns braucht. Wir mussten bewerten, handeln, manches auch aktuell überdenken und schnell Entscheidungen treffen. Und unsere „normalen“ Aufgaben liefen weiter.

Wir waren für die uns anvertrauten Menschen da, haben Kommunen und Städten beim Kampf gegen das Virus geholfen, indem wir beim Testen, beim Impfen, aber auch im Alltag unterstützt haben.

In Alsfeld, Homberg und Mücke haben wir Corona-Testzentren betrieben und bei über 70.000 Menschen einen Schnelltest durchgeführt. Im Vogelsberger Impfzentrum in der Hessianhalle in Alsfeld betreuten 3 Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbandes Alsfeld fast das ganze Jahr den Nachsorge-, Beobachtungs- und Notfallbereich.

Doch nicht nur Corona, auch das Hochwasser im Ahrtal hat uns schockiert und herausgefordert. Immer wieder waren die „DRK'ler“ gefragt, war

ihre Hilfe nötig, um den Alltag zu bewältigen, die Katastrophe zu bewerkstelligen. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte des Betreuungszuges im Einsatz und haben mit Bravour ihren Auftrag erledigt.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig es insbesondere in einer hybriden Arbeitswelt ist, in Kontakt zu bleiben und Distanzen virtuell zu überwinden. So fanden zahlreiche Veranstaltungen innerhalb der unserer DRK-Gliederungen online statt. Wir sind davon überzeugt, dass online-Meetings auch in Zukunft ein selbstverständlicher Teil unserer täglichen Arbeit bleiben werden.

Der Blick zurück zeigt: Gemeinsam können wir viel bewegen. Das ist schon lange unser Slogan, nun hat er sich noch einmal mit Leben gefüllt und gezeigt, dass es genauso ist. Gemeinsam haben wir alles gemeistert!

Nun wollen wir positiv in die Zukunft blicken und hoffen, dass wir Corona hinter uns lassen und im Sinne der Idee des DRK weiterarbeiten können. Und doch oder gerade, weil uns das Jahr 2021 so herausgefordert hat, dürfen wir heute auch stolz sein.

Im Berichtsjahr haben die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes Alsfeld mit seinen Ortsvereinen mit großem Engagement und Herzblut ihre Arbeit geleistet und ihre Freizeit gespendet, stets in dem Gedanken von Henry Dunant.

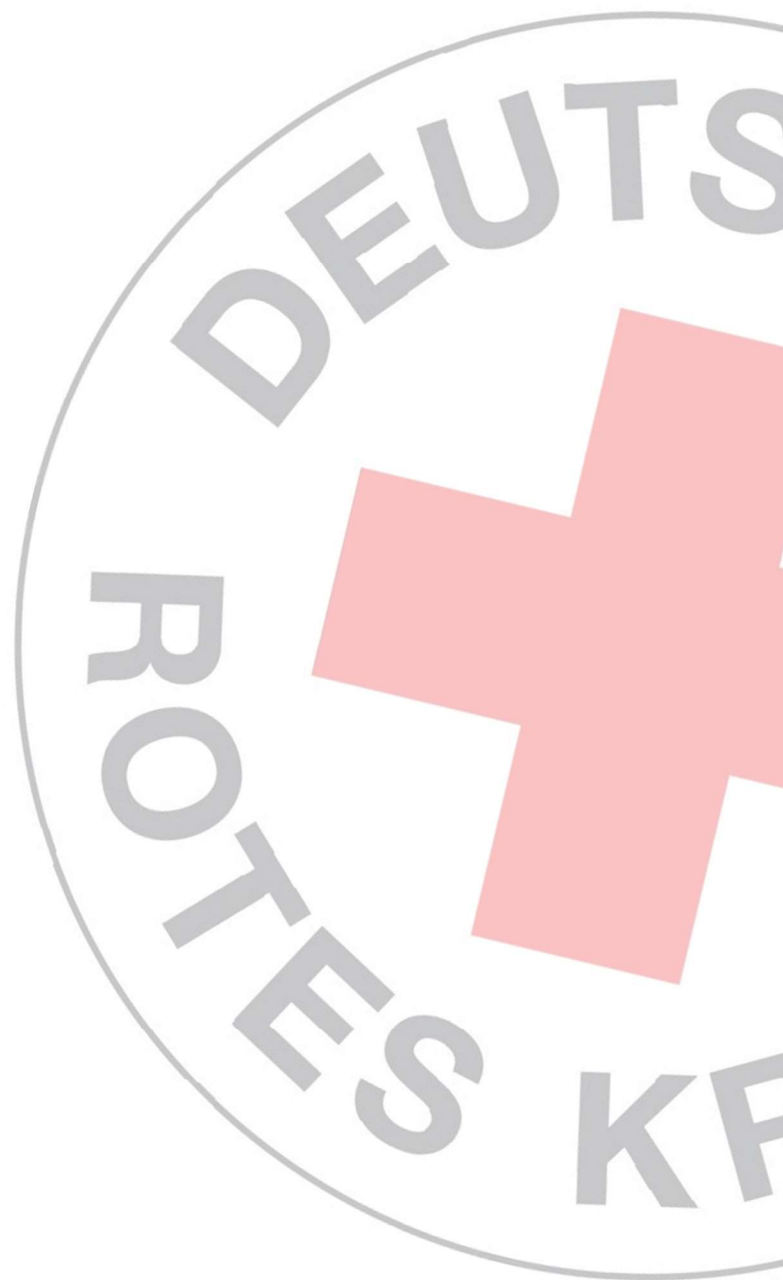
Dafür herzlichen Dank!

Und wie immer an dieser Stelle danken wir auch allen, die uns inspiriert, unterstützt und begleitet haben. Jede Unterstützung ist wichtig und trägt uns.

In diesem Sinne, bleiben Sie uns gewogen, bleiben Sie uns treu und helfen Sie uns zu helfen.

Herzlichst, Ihr

Hans-Ulrich Lipphardt
Kreisvorsitzender



Bericht des Kreisschatzmeisters



Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war im Geschäftsjahr 2021 erneut sehr positiv. Unser Kreisverband verfügt über eine robuste und geordnete Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Auf das vergangene Geschäftsjahr können wir zufrieden zurückblicken.

Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie war der Kreisverband im Geschäftsjahr 2020 in wirtschaftlicher Hinsicht nur unwesentlich betroffen. Die Erlöse blieben stabil. Erhöhte Aufwendungen wurden teilweise durch erhaltene Zuschüsse kompensiert.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich - von dieser Sonder-situation abgesehen - im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I, II und III, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Altkleidersammlung).

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 4.582 zum Jahresende 2020 auf 4.414 zum 31.12.2021 verringert.

Prüfung des Jahresabschlusses

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. unverändert der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit werden weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB erfolgt, erhielt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pließ Auditor GmbH Erfurt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 16.09.2022 erteilt.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt. Es waren:

- Anlagevermögen
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Saldenbestätigungen)
- Vereinsvermögen einschließlich Rücklagendotierung
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt Alsfeld (Saldenbestätigungen)
- Umsatzrealisierung

Insgesamt wird festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Vermögenslage

Bilanzvergleich 2020 / 2021:

Vermögensstruktur	Vorjahr		31.12.2021	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen	5.033	72	5.352	69
Umlaufvermögen	1.992	28	2.438	31
	7.025	100	7.790	100,0

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 765 TEUR auf 7.790 TEUR.

Das Sachanlagevermögen verminderte sich um die planmäßigen Abschreibungen (- 126 TEUR) sowie Buchwertabgängen (- 8 TEUR). Dem gegenüber standen Investitionen in Sachanlagen (453 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr durch den Erwerb weiterer Geschäftsanteile bei der Genossenschaftsbank um 5 TEUR auf 118 TEUR. Die Geschäftsanteile an der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen im Vogelsbergkreis gemeinnützige GmbH (TEUR 1) wurden im Zuge der Verschmelzung mit der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gemeinnützige GmbH veräußert und dabei ein Ertrag von 150 TEUR realisiert.

Die liquiden Mittel haben sich um 150 TEUR auf 2.097 TEUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind durch langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zinsfreies Darlehen Landesbank Hessen-Thüringen zur Finanzierung der Baukosten der Seniorenresidenz I) und der Stadt Alsfeld (zinsfreies Darlehen zur Baufinanzierung der Seniorenresidenz I) in Höhe von 1.241 TEUR gekenn-

zeichnet. Sie reduzierten sich infolge planmäßiger Tilgungen (19 TEUR).

Die mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 36 TEUR auf 235 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital hat sich durch das Jahresergebnis von 746 TEUR auf 6.314 TEUR (81% der Bilanzsumme) erhöht.

Das Fundament unseres Vereins ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Finanzlage

Der Verein verfügt über eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft. Die Liquiditätslage ist geordnet.

Ertragslage

Die Erlöse aus Spenden und Beiträgen reduzierten sich (23 TEUR) auf 94 TEUR.

Die Erlöse aus Zweckbetrieben erhöhten sich um 1.272 TEUR auf 2.039 TEUR. Sie untergliedern sich im Wesentlichen in die Erlöse aus der Vermietung der Seniorenresidenzen, Erlöse aus „Essen auf Rädern“, Erlöse aus Lehrgängen sowie Erlöse aus dem Hausnotruf.

Neu hinzu kamen der Betrieb von Corona-Testzentren (957 TEUR) sowie die Betreuung im Impfzentrum (234 TEUR). Die Auslastung hinsichtlich der Vermietung der Seniorenresidenzen ist weiterhin sehr gut. Die Erträge aus dem Hausnotruf erhöhten sich wiederholt deutlich um 19 TEUR auf 293 TEUR. Die Erlöse aus Erste-Hilfe-Lehrgängen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich.

Die Erlöse aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (4 TEUR) beinhalten die Erlöse der Altkleidersammlungen und gestalten sich rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 97 TEUR.

Der Personalaufwand stieg aufgrund der zusätzlichen Tätigkeiten in den Testzentren und im Impfzentrum um 224 TEUR deutlich an auf 438 TEUR.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind geprägt von Gebäudeabschreibungen der Seniorenresidenzen (80 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 603 TEUR auf 990 TEUR, insbesondere durch die Aufwendungen für die Testzentren (Testkits mit 370 TEUR, Gebühren für das Buchungsportal mit 52 TEUR und Aufwandsentschädigungen mit 90

TEUR). Den erhöhten Aufwendungen stehen auch deutlich höhere Erlöse gegenüber.

Das Jahresergebnis erhöhte sich deutlich um 658 TEUR auf 746 TEUR durch die Sondereffekte „Testzentren“ und „Impfzentrum“.

Gewinnverwendung

Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Steuerl. Verhältnisse

Der Verein ist aufgrund seiner Gemeinnützigkeit grundsätzlich steuerbefreit.

Im Geschäftsjahr 2019 hat das Finanzamt eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt und im April 2020 beendet.

Aus den Prüfungsfeststellungen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Insbesondere hat das Finanzamt die ausschließliche und unmittelbare Gemeinnützigkeit mit Bescheid vom 23.11.2020 für die Jahre 2017 bis 2019 bestätigt.

Schlussbemerkung

Das Fundament des Kreisverbandes ist unverändert stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft durch Leistung zu überzeugen und sind ein wichtiger Faktor in der Region.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben alle haupt-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, und dafür gebührt ihnen große Anerkennung.

Besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer, Herrn Thorsten Ellrich. Dies gilt auch für die sehr gute Arbeit von Herrn Andreas Fischer, Herrn Frank Diehl sowie Herrn Manfred Hasemann.

Auch in Zukunft wird der ehrenamtliche Vorstand den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten wir auch in den Jahren 2022 und 2023 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Alsfeld, den 22. September 2022

Helmut Euler
Kreisschatzmeister

Rechtliche Verhältnisse

<u>Name des Vereins:</u>	<u>Sitz:</u>	<u>Satzung errichtet:</u>
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V.	Alsfeld	27. Mai 1951

Am Abschlusstag gültige Satzung: Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten

Vertretung des Vereins: Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

Steuerliche Verhältnisse: Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 23. November 2020. Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.



Pließ Auditor GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2021
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Verein Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V.

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Vereines Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereines zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Vereinstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Vereinstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Pließ Auditor GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2021
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 2

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Vereinstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Vereinstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt.



Pließ Auditor GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2021
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 4
Seite 3

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 16.09.2022

Pließ Auditor GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Norbert Pließ
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Das Berichtsjahr war auch wie das Vorjahr geprägt durch die „Corona-Lage“. Dies hat zu tiefen Einschnitten in die Arbeit der Bereitschaften, des Katastrophenschutzes und der Aktiven Arbeit geführt. Zunächst darf ich ihnen mitteilen, dass wir zum Ende des Berichtsjahres 226 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten, im Vorjahr waren es 234.

Im Katastrophenschutz wirken rund 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit. Bevor ich nun berichte, will ich alle diesen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern meinen Dank und meine Anerkennung für die Leistung im Berichtsjahr aussprechen.

In diesen Dank schließe ich den Dank an alle Führungs- und Leitungskräfte sowie die Damen und Herren des Vorstandes des Kreisverbandes und unserer Ortsvereine ein.

Im Jahr 2021 wurden unsere Bereitschaften zu 19 Einsätzen alarmiert. Bei diesen Einsätzen handelte es sich meist um Betreuungseinsätze und Einsätze im Rahmen der Gefahrenabwehr.

Zu den größeren Einsätzen zählte eine Hochwasserlage in Mücke im Januar des Berichtsjahres und eine Suchaktion, die sich ebenfalls in Mücke ereignete. Die meisten Alarmierungen hatte die Bereitschaft Homberg. Bei all diesen Einsätzen waren 106 Kräfte im Einsatz.

Im Sommer des Jahres 2021 wurde der Betreuungszug unseres Kreisverbandes zu einem Katastrophenschutz Einsatz nach RLP gerufen. 26 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes rückten unter Beteiligung einer Teileinheit des DRK-Kreisverbandes Lauterbach für mehrere Tage in das Katastrophengebiet ab.

An dieser Stelle gilt es den Helferinnen und Helfern, die alles stehen und liegen gelassen haben und unter dem Motto „Helfen in Not ist unser Gebot“, zu danken. Sie sind binnen 4 Stunden aufgebrochen, um zu helfen. Sie haben ihre Arbeit unterbrochen, haben sich noch schnell von ihren Familien verabschiedet.

An dieser Stelle darf ich auf den Extrabericht zu diesem Einsatz hinweisen.

Um Einsätze gut abarbeiten zu können, bedarf es einer ständigen Aus- und Weiterbildung. Im Berichtsjahr haben unter Corona-Bedingungen einige Lehrgänge stattgefunden. Neben der Helfergrundausbildung wurde auch ein Sanitätskurs angeboten. Im Bereich der BOS-Ausbildung wurden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer über den Landkreis ausgebildet.

Neu im Kreisverband ist die Einrichtung eines Führungsdienstes. Dieser wurde im Jahr 2021 unter der Leitung von Timo Schneider gebildet. Hier geht es zum Einen darum, Helferinnen und Helfern die Mitarbeit in den Zugtrupps der Katastrophenschutzzüge zu ermöglichen, zum Anderen die Mitarbeit auf dem Einsatzleitwagen. Die Ausbildungsabschnitte wurden anhand der Vorgaben genau auf die Bedürfnisse des Kreisverbandes zugeschnitten. So haben wir nun ein Team, welches auch in der Leitungsgruppe zuarbeiten kann.

In den einzelnen Bereitschaften wurden im Rahmen von Bereitschaftsabenden Ausbildungen auf Standortebene durchgeführt - dies zum Teil mit anderen Gemeinschaften und der Feuerwehr. Auch hier konnte nicht im gewohnten Umfang Aktivität gezeigt werden, denn das Einhalten der „Corona-Regelungen“ war wichtiger.

Im Sommer beteiligten sich aktive Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes an der Aktion Fackellauf. Hier wurde an der Geschäftsstelle Halt gemacht.

Im Beisein unseres Kreisvorsitzenden und dem Präsidenten des DRK LV Hessen wurde die Fackel weitergereicht. Der Grund des Fackellaufes war eine Erinnerung an die Entstehung des Roten Kreuz.

Nicht vergessen will ich an dieser Stelle die Blutspende zu nennen. Bei 34 Blutspenden konnten 2.633 Blutspenderinnen und Blutspender begrüßt werden und halfen uns so zu helfen.

Bei einer Impfkaktion, unter anderem in Kirtorf, war das Rote Kreuz

mit zur Stelle und half hier bei einem Sammeltermin. Dies halten wir für eine sehr wichtige Sache im Rahmen der Gesundheitsvorsorge.

Zum Ende meines Berichtes will ich allen, die sich in unserem Kreisverband eingebracht haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen!

Ulf Immo Bovensmann
Kreisbereitschaftsleiter

Fackellauf im Gedenken an Solferino im Mai 2021



Einsatzbericht „Länder- übergreifende Hilfe in RLP“



Am Dienstag, den 20.07.2021 gegen 13:00 Uhr wurde die Kreisbereitschaftsleitung vom RKB über einen möglichen Einsatz im Rahmen der Hochwasser RLP für den Betreuungszug informiert. Im Raum stand auch noch ein möglicher Einsatz für einen KTW-B. Darauf wurden die Zugführer und Bereitschaftsleiter alle fernmündlich über die Lage in Kenntnis gesetzt, auch wurde der DRK-Kreisverband Lauterbach informiert, um hier entsprechende Unterstützung mit Kühlanhänger und Personal zu bekommen.

Um 15:07 Uhr wurde KV-Alarm für alle Helferinnen und Helfer ausgelöst, da ein Einsatzbefehl für einen Abmarsch gegen 18:00 Uhr vorlag.

Um 18:00 Uhr wurde der Betreuungszug mit einer Stärke von 1/3/22/26 an der Hessenhalle Alsfeld mit folgenden Fahrzeugen zusammengestellt:

- RK VB 10-11-1
- RK VB 1-75-1
- RK VB 15-18-1
- RK VB 13-76-1
- RK VB 1-18-1



Aufstellung zur Abfahrt in Alsfeld an der Hessenhalle



Aufgebaute Feldküche in Herresbach

Hinzu kamen 2 Notfallseelsorger. Gegen 18:30 Uhr folgte die Abfahrt nach Herresbach im Kfz-Verband. Auf der Fahrt wurde eine Pause eingelegt.

Am Dienstag, 20.07.2021 gegen 22:30 Uhr, war Ankunft am Bestimmungsort in Herresbach. Die Notfallseelsorger begannen direkt mit ihrer Arbeit. Durch den Zugführer des 1. BtZ Limburg wurde eine Lagebesprechung durchgeführt. Daneben wurden bis Mittwoch, 21.07.2021 02:00 Uhr insgesamt 5 Zelte mit Beleuchtung und Feldbetten aufgebaut. Zeltheizungen standen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Durch die Gruppe Verpflegung wurde angeliefertes Essen an rund 160 Personen ausgegeben. Die Feldküche wurde einsatzbereit aufgebaut. Ab 2 Uhr war Nachtruhe.

Am Mittwoch, den 21.07.2021 6:00 Uhr wurden 207 Frühstücke ausgegeben. Hierbei handelte es sich um mitgebrachte Verpflegung des Betreuungszuges, die vor Ort zubereitet wurde. Der RK VB 15/18 verlegte die zwei Notfallseelsorger ins Einsatzgebiet. Zur Mittagszeit wurden alle freien Einsatzkräfte von unserer Verpflegungskomponente verpflegt. Im Laufe des Tages wurden Stromverteilungen überprüft; Verpflegungspläne erstellt; Gebrauchs- Verbrauchsgüter und Betriebsstoffe angefordert; Feldbetten aufgebaut und weitere Aufgaben für den Betrieb einer Unterkunft durchgeführt oder geplant.



Bereitstellungsraum am Nürburgring

Gegen 17:00 Uhr wurde der 1. BtZ VB zum Bereitstellungsraum Hessen, auf den Nürburgring verlegt. Hier galt es 6 Zelte und 40 Feldbetten aufzubauen - zuvor wurden an dem bestehendem Standort Herresbach die Zelte, mit Feldbetten und Notstromversorgung abgebaut. Durch die Sonneneinstrahlung und Hitze ist eine Helferin mit Hitzeerschöpfung ins Medical Center gebracht worden. Gegen 18:00 wurde sie dort entlassen und es ging ihr den Umständen entsprechend gut. Gegen 22:30 endete der Tag.

Am Donnerstag, den 22.07.2021 begann der Tag für die Verpflegungskomponente um 5:00. Sie halfen bei der Versorgung der 3.000 EK mit. Gegen 14:30 Uhr endete ihr Einsatz in der Großküche des Nürburgrings. Der Rest des 1. BtZ VB bekam den Auftrag den Bereitstellungsraum Hessen bezugsfertig zu machen. Hierzu wurden 20 SG30 Zelte durch unsere EK, bei starker Hitze und massiver Sonneneinstrahlung, errichtet und Feldbetten vorbereitet. Im Zuge dieser Arbeiten wurden 2 Helfer mit Hitzeerschöpfung ins Krankenhaus transportiert. Dies zeigt, welche eine Belastung auf uns EK lag und wie wichtig es uns ist, dass unsere Kameraden nach ihrem Einsatz einen Schlafplatz finden. Eine Einsatzkraft konnte am Abend zurückverlegt werden. Die andere wurde eine Nacht stationär im Krankenhaus Daun aufgenommen. Am nächsten Tag stand diese Einsatzkraft für uns bedingt wieder zum Einsatz bereit.



KTW Halteplatz, wir verpflegten die Besatzungen

Am Freitag, den 23.07.2021 endete der Einsatz für die 2 Notfallseelsorger. Sie verlegten eigenständig zurück in den Vogelsberg. Die 2 Betreuungskombis wurden am Morgen für Materialtransporte eingesetzt. Die Verpflegungskomponente unterstützten mittags in der Großküche. Die Versorgungskomponente übernahm das Getränkelager des Bereitstellungsraums Nürburgring. Hier wurden alle Helfer zentral mit Getränken versorgt.

Am Freitag, den 23.07.2021 endete der Einsatz für die 2 Notfallseelsorger. Sie verlegten eigenständig zurück in den Vogelsberg. Die 2 Betreuungskombis wurden am Morgen für Materialtransporte eingesetzt. Die Verpflegungskomponente unterstützten mittags in der Großküche. Die Versorgungskomponente übernahm das Getränkelager des Bereitstellungsraums Nürburgring. Hier wurden alle Helfer zentral mit Getränken versorgt.



Ein Teil der Getränkelagers

Aufgrund schlechter Trinkwasserverhältnisse mussten in diesem Zeitraum zusätzlichen Getränke für die Kochstellen bereitgestellt werden. Dies wurde alles von unseren Kräften koordiniert. Gegen 20:30 Uhr endete dieser Tag.

Am Samstag, den 24.07.2021 war der Rückmarsch geplant. Gegen 7:00 Uhr begannen die Abbauarbeiten des Bereitstellungsraums Hessen. Um 9:00 Uhr gab es noch eine abschließende Rede durch die Führungskräfte. Gegen 9:50 Uhr begann

die Rückverlegung des 1.BtZ VB. Um 13:00 Uhr erreichten wir Atzenhain, wo wir freudig von unseren Familien und KBI Sven Holland begrüßt wurden. Dieser hat uns auch während des Einsatzes sehr gut unterstützt. Nach der Ankunft an den Fahrzeugunterkünften begann die Nachbereitung.

Mit div. Materialtransporten wurden u. a. Zeltheizungen, Decken, Ersatzkleidung und weitere Ausstattung nachgeführt. Da der Einsatz hätte 7 Tage dauern sollen, wurde durch die DRK-Leitungsgruppe im Hintergrund eine weitere Personalplanung bis zum Dienstag, den 27.07.2021 entwickelt, welche wegen dem Einsatzabbruch nicht mehr zum Tragen kam. Hier gilt es dem DRK KV Lauterbach für die Zusammenarbeit Danke zu sagen.



Am Ende des Tages gilt es allen Einsatzkräften für die hervorragende Leistung DANKE zu sagen!

Den Familien, die mehrere Tage auf ihre Liebsten verzichten mussten und den Arbeitgebern, sowie allen weiteren Beteiligten. Wir hoffen, dass wir mit diesem Einsatz einen kleinen Beitrag zur Einsatzbewältigung beitragen konnten.

Dafür nochmals herzlichen Dank!

Timo Schneider
Stv. Kreisbereitschaftsleiter

Bericht des Kreisgeschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

mit dem folgenden Bericht möchte Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit der Kreisgeschäftsstelle aus dem abgelaufenen sowie dem aktuellen Geschäftsjahr geben.

Die Corona-Krise sowie der bewaffnete Konflikt in der Ukraine hat unseren DRK-Kreisverband vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Dabei hatten wir nicht wirklich viel Zeit, um uns darauf vorzubereiten.

Impfzentrum

Seit dem 8. Februar 2021 sind wir im Impfzentrum Alsfeld tätig. Unsere primäre Aufgabe besteht darin, im sogenannten Nachsorge-, Beobachtungs- und Notfallbereich die Geimpften für eine Dauer von ca. 15 Minuten zu überwachen, um bei akut auftretenden - zum Glück sehr seltenen allergischen Reaktionen - sofort eingreifen zu können.

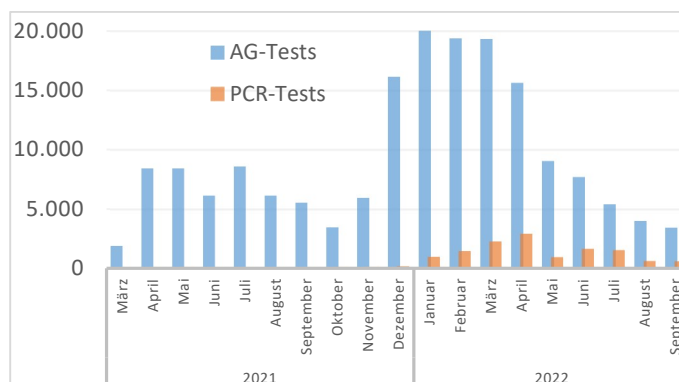
Unser Sanitätsdienst ist hier ein wichtiger Bestandteil, um einen reibungslosen und qualitativ hochwertigen Impfablauf zu gewährleisten.

Der Vogelsbergkreis hat sich entschieden, das Impfzentrum weiterhin aufrecht zu halten, aber aufgrund rückläufiger Imp fzahlen konnten wir hier unsere Mitarbeit zum 30. September 2022 einstellen.

Testzentren

Seit dem 13. März 2021 sind wir ununterbrochen mit dem Testbetrieb befasst. In unseren Testzentren Alsfeld, Homberg und Mücke wurden bis zum heutigen

Tag annähernd 175.000 Antigen-Schnelltests durchgeführt, hinzu kommen noch rund 14.000 PCR-Tests.



So führt jeder unserer Mitarbeiter im Schnitt 7,2 Tests pro Stunde durch, hat also rund 8 Minuten Zeit von der Erfassung, der Testdurchführung bis zur Auswertung (statistischer Wert). Hier kommen im Monat durchschnittlich rund 1.800 Arbeitsstunden zusammen (das entspricht rund 12 Vollzeitstellen).

Auch die PCR-Testungen haben seit Januar 2022 deutlich zugenommen. Dies liegt an der hohen positiv-Rate der ausgewerteten Schnelltests. Auch bieten viele private Testzentren die PCR-Testungen gar nicht an. Diese Probanden kommen ebenfalls in unsere Testzentren, um zum Beispiel einen „Bestätigungstest“ zu erhalten.

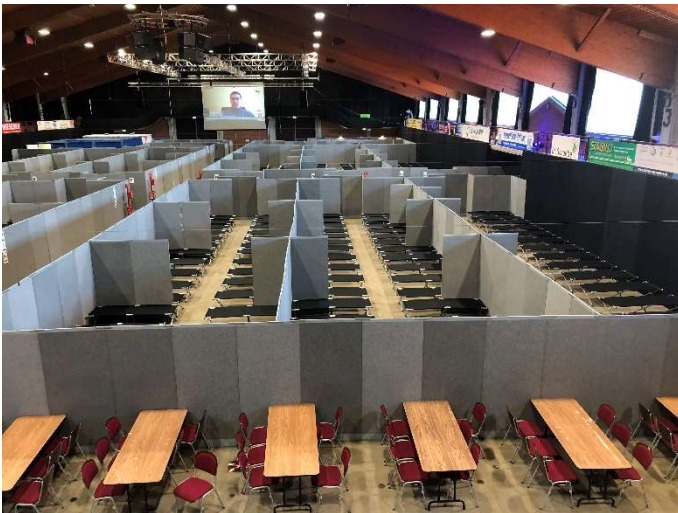
Wir haben in diesen über 1½ Jahren versucht, den sich ständig verändernden Bedarfen gerecht zu werden. Wie schwierig das manchmal war, zeigt sich in der Spanne der durchgeführten Tests von 3.500 z.B. im Monat Oktober letzten Jahres und jeweils rund 21.000 Tests in den ersten drei Monaten dieses Jahres. Derzeit sind wir etwas über dem Niveau vom vergangenen Oktober - mit steigender Tendenz...

Notunterkunft

Innerhalb von 3 Tagen musste die Notunterkunft „aufnahmebereit“ sein - so lautete der Einsatzbefehl des Landes Hessen, der am 09.03.2022 an insgesamt fünf Landkreise in Hessen erging.

Eine riesengroße Herausforderung an die Gefahrenabwehr des Vogelsbergkreises. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Kräften der Feuerwehren haben unsere Ehrenamtlichen dazu beigetragen, dass der Einsatzbefehl erfüllt werden konnte: Fertigstellung Samstag, den 12.03.2022 um 14:00 Uhr!

Und schon ging es los! Die ersten Busse trafen ein und die Hessenhalle füllte sich mit Menschen. Ohne die ehrenamtlichen „Katastrophenschützer“ wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen gewesen - das kann man nicht oft genug sagen!



Allerdings war allen Beteiligten von vorneherein klar, dass die Ressource „Ehrenamt“ endlich sein würde. Daher haben wir uns umgehend bemüht, diese Kräfte abzulösen! Ein Bewerbermarathon wurde gestartet und innerhalb weniger Tage haben wir ca. 200 Menschen – sozusagen im 20-Minuten-Takt - zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Eine „Stammmannschaft“ wurde aufgestellt, die nach und nach das Ehrenamt auslösen konnte.

Seit dem 21. März sind wir so genannter „Betreiber“ der Notunterkunft an der Hessenhalle Alsfeld. Hierzu wurden wir vom RP über den Vogelsbergkreis offiziell beauftragt. Zu unserem Aufgabengebiet gehören die Koordination sämtlicher Abläufe, die Grundbetreuung, die Sozialbetreuung, die Sozialarbeit sowie die sanitätsdienstliche Versorgung inklusive der Begleitung der Arztprechstunden. Hier kommen im Monat annähernd 5.000 Arbeitsstunden zusammen.



Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, haben wir über 30 Voll- und Teilzeitkräfte (gemäß DRK-Reformtarifvertrag) befristet für die Zeit der Beauftragung (derzeit bis zum 31.12.2022) eingestellt. Sie werden unterstützt von rund 30 geringfügig Beschäftigten und zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



In den ersten Wochen waren die Flüchtlinge noch in der Hessenhalle untergebracht. Aufgrund des Eigenbedarfs wurde die Notunterkunft dann auf dem darüber liegenden Reitplatz komplett neu errichtet. Hier wurden 3 Leichtbauhallen und circa 25 Unterkunfts- und Versorgungscontainer aufgestellt.



Im Schnitt betreuen wir je nach Zu- und Abfluss zwischen 300 und 600 Geflüchtete. Fast täglich reisen neue Menschen an, andere verlassen uns wieder.

Für meine Mitarbeiter in der Geschäftsstelle fallen erheblich mehr Aufgaben an. Zum Beispiel die Dienstplanung von rund 600 Einzelschichten im Monat, Stundenabrechnungen sowie zahlreiche Beschaffungen rund um die Notunterkunft. Viele für uns neue organisatorische Herausforderungen, an denen alle Beteiligten sehr ergebnis- und zielorientiert mitarbeiten. Bei den Gehaltsabrechnungen werden wir vom DRK-Kreisverband Lauterbach unterstützt.

Mein besonderer Dank gilt allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Leitungs- und Führungskräften auf allen Ebenen in unserem Kreisverband!

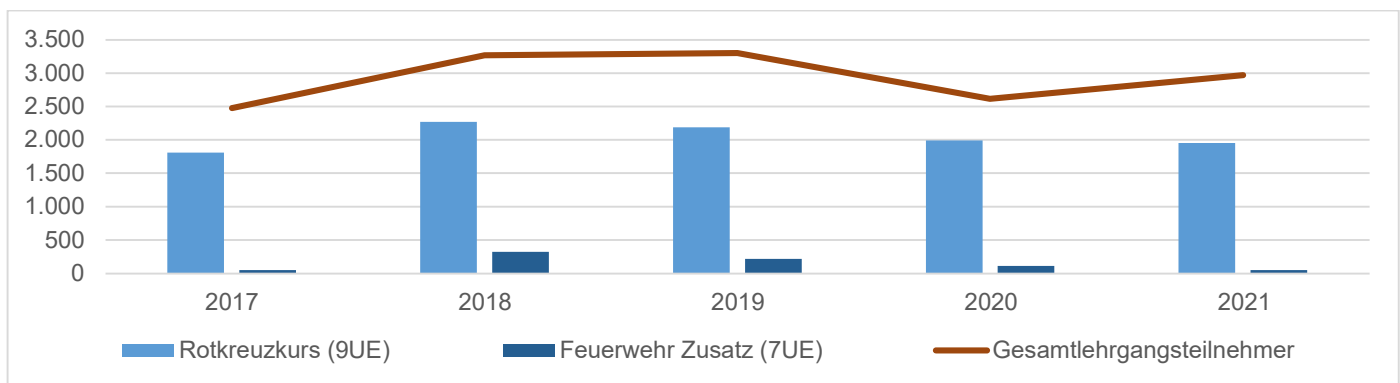
Den Mitgliedern des Kreisvorstandes danke ich für konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Thorsten Ellrich
Kreisgeschäftsführer

Bericht des Ausbildungsbeauftragten



Teilnehmerzahlen und Zahl der EH-Kurse stabil - Annähernd 400 „Bundestester“ geschult



Vergleich Teilnehmerzahlen 2017 - 2021

Im Jahr 2021 war für die Breitenausbildung ein weiteres sehr spannendes Jahr.

Neben des fast ähnelnden Ausbildungszahlen wie im Vorjahr, von knapp 2.000 Teilnehmern im Bereich Erste Hilfe sowie weitere 1.000 Teilnehmer in allen anderen Angeboten der Breitenausbildung.

Besonders erwähnenswert war und ist die Ausbildung von Testern für Pflegeheime oder Testcenterbetriebe. So haben wir knapp 400 Teilnehmer in 38 Kursen in internen sowie externen Schulungen weitergebildet. Hierzu qualifizierten sich zahlreiche Rotkreuzler, darunter nicht nur Ausbilder der Ersten Hilfe, sondern auch weitere

Helferinnen und Helfer des Kreisverbandes, um diese Schulung durchführen zu können.

Weiterhin prägte die Ausbildung von zahlreichen Kursveranstaltungen in den Betrieben, welche sehr oft um oder abgesagt wurden, da die Mitarbeiterschaft in den Betrieben in Quarantäne musste. Jedoch konnte durch den Rückgang der Coronazahlen die Teilnehmerzahl von 10 auf 15 Teilnehmer erhöht werden. Allerdings wurden weiterhin alle Hygienemaßnahmen und Vorgaben sowie Lüftungspausen streng durchgeführt.

Durch die erhöhten Kosten mit Desinfektionsmaßnahmen und Abänderungen im Leitfaden wurde

seitens der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) eine Pauschale von je 12 Euro pro Teilnehmer im Rahmen der Covid Pandemie als Entlastung gewährt.

Auch die Ausbildung im Ehrenamt wurde nach einer Pause in 2021 wieder begonnen und es wurden zahlreiche gut besuchte Kurse und Lehrgänge durchgeführt.

Allen in der Ausbildung beteiligten Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spreche ich im zweiten Pandemie-Jahr meinen besonderen Dank aus!

Andreas Fischer
Ausbildungsbeauftragter

Unser Leitsatz

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Unsere Leitlinien

Der hilfebedürftige Mensch: Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung: Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit: Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen, und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz: Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen geeigneten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Unsere Leistungen: Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken: Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen: Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und / oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit ständig verbessern.



Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes wurden auf der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien verkündet.

Unsere Grundsätze



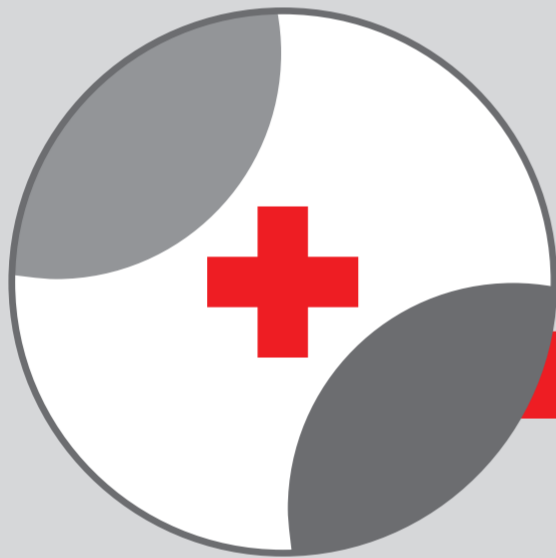
MENSCHLICHKEIT

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedlos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.